

„Xenos“ heißt der Gastfreund

BSZ e.o. plauen | Arbeit an Bundesprojekt

Plauen – Das Wort „Xenos“ stammt ursprünglich aus dem Griechischen und bedeutet „der Fremde“. Anlässlich des Bundesprogramms Xenos wird es vor allem in seiner zweiten Bedeutung verstanden: Der Gastfreund. Der Name Xenos steht deshalb für das Ziel; Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung in der Gesellschaft nachhaltig entgegen zu wirken und die kulturelle Vielfalt zu fördern und zu erhalten.

Anlässlich dieses Programmes, das am Montag gestartet wurde, wird eine Wanderausstellung für Sachsen entstehen, die Best-Practice-Beispiele von Selbstständigen mit Migrationshintergründen präsentiert. Pro-

jektträger ist die IQ Unternehmensberatung, die mit dem Verband der Sächsischen Bildungsinitiative und die Schülerfirma prisma des BSZ e.o.plauen zusammenarbeitet und an den Standorten, Plauen, Chemnitz, Dresden und Leipzig agiert. Die Mitarbeiter von prisma werden das entsprechende Ausstellungskonzept erarbeiten und entsprechend umsetzen. Ziel ist es, selbst entsprechende interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln und die Besucher der Ausstellung zu überzeugen. Für die Ausstellung werden rund 100 Selbstständige mit Migrationshintergrund befragt und porträtiert, rund 30 werden dann präsentiert.